

Groß-Strehliker Kreis-Blatt.



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 33.

Groß-Strehliß, den 17. August

1881.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1881 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche der königlichen Regierung zu Oppeln für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 26. August „ Lubliniß,
„ 27. „ „ Tost,
„ 29. „ „ Grottkau.

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde, mit solchen Fehlern, welche nach den Landes-Gesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; auch sind Krippenseher vom Ankauf ausgeschlossen. — Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhälfte von Leder oder Hanf mit 2 mindestens 2 Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 3. März 1881.

Kriegsministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. von Rauch. Graf von Klinkowstroem.

Die Magistrate Guts- und Gemeindevorstände fordere ich auf, mit das Geburtsjahr der nachbenannten Heerespflichtigen auf Grund der Militair-Stammrollen binnen 3 Tagen anzugeben:

Franz Koslik aus Adamowiß, Vincent Paszdziur aus Adamowiß, Franz Suppa aus Adamowiß, Carl Hellmann aus Annaberg, Franz Murlowski aus Annaberg, Franz Bod aus Carmerau, Anton Slappa aus Carmerau, Johann Gorewoda aus Harraschowsta, Andreas Bednarek aus Bendawiß, Josef Kozurowski aus Bendawiß, Michael Barthodziej aus Cowolowsta, Josef Redlich aus Renardshütte, Stephan Dreja aus Boffowsta, Andreas Mainta aus Rogolowiß, Josef Malik aus Schewtowiß, Carl Malcherczyk aus Nieder-Elguth, Johann Lehmburg aus Bogolin, Johannes Galezka aus Bogolin, Johannes Klosek aus Bogolin, Johannes Koziol aus Bogolin, Johann Niespor aus Strebinow, Franz Schoppa aus Gonschiorowiß, Philipp

Swientek aus Gonschiorowiz, Ignaz Dlugosch aus Grobisko, Carl Gospodarek aus Himmelwitz, Franz Kolonto aus Himmelwitz, Josef Hadamik aus Himmelwitz, Franz Suß aus Himmelwitz, Josef Anderwald aus Kadlub, Johann Lesik al. Leschik aus Kadlub, Johann Müz aus Kallinow, Constantin Bronder aus Keltisch, Franz Kondziella aus Kzienzowiesch, Ignaz Sowa aus Lasis, Valentin Wozniça aus Lasis, Blasius Cessarek aus Lasis, Johann Zalowy aus Lasis, Ciprian Zylka aus Mokrolohna, Vincent Maria aus Niesdrowiz, Johann Biela aus Dttmuth, Franz Soika aus Sandowiz, Viktor Herrmann la Rose aus Schimischow, Franz Skowronek aus Schimischow, Franz Klabisch aus Groß-Stanisch, Josef Kolloch aus Klein-Stanisch, Josef Kolodziej aus Kl.-Stanisch, Caspar Machnit aus Kl.-Stanisch, Johann Janoschek aus Wierchlesche, Ignaz Janoschek aus Wyssocka, Constantin Weiß aus Zyrowa, August Muschket aus Gr.-Strehlitz, Berthold Wysspold aus Gr.-Strehlitz, Samuel Engländer aus Ujest (Krakau).
Gr.-Strehlitz, den 15. August 1881.

Der Musketier Ignaz Tischbierck von der 7. Compagnie des I. Pos. Infanterie-Regiments Nro. 18 ist am 7. d. Mts. aus seinem Cantonement-Quartier Oppe In entwichen u. vermuthlich fahnenflüchtig geworden. Die Herren Amts-, Guts- und Gemeindevorsteher fordere ich auf, auf den Tischbierck, dessen Signalement hierunter folgt, zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an die nächste Militairbehörde abzuliefern.

Signalement:

Vor- und Familienname Ignaz Tischbierck, Geburtsort Annaberg, Kreis Groß-Strehlitz, Religion katholisch, Profession Tagelöhner, Alter 24 Jahr 5 Monate, Größe 1,67 cm, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich, Bart Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsfarbe gelblich, Gesichtsbildung oval, Gestalt kräftig, Sprache deutsch und polnisch, Besondere Kennzeichen keine.

Derselbe ist bekleidet gewesen mit:

- | | | |
|----------------------------|--|---|
| 1 Waffenrock IV. Garnitur, | 1 Paar grauleinene Hosen IV. Garnitur, | } mit dem Stempel der 7. Compagnie
versehen. |
| 1 Mütze IV. Garnitur, | | |
| 1 Paar Stiefeln, | | |
| 1 Binde IV. Garnitur, | | |
| 1 Paar Unterhosen, | | |
| 1 Commishemde, | | |

Gr.-Strehlitz, den 13. August 1881.

Zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens in der Schreibweise mehrstelliger Zahlenausdrücke ist durch Beschluß des königlichen Staatsministeriums vom 8. März d. Js. bestimmt worden, daß fortan seitens der Staatsbehörden in Uebereinstimmung mit der zur Bezeichnung der Maß- und Gewichtszahlen eingeführten Regel das Komma ausschließlich zur Abtrennung der Decimalstellen von den Einerstellen anzuwenden, die Abtheilung mehrstelliger Zahlen aber durch die Anordnung derselben in Gruppen zu je drei Ziffern auch bei Geld und sonstigen Angaben, insbesondere in den Etats und Rechnungen zu bewirken ist.

Dies publicire ich zur Kenntnißnahme und Nachachtung für sämtliche Behörden des Kreises, welche zugleich angewiesen werden, diesen Erlaß nach Möglichkeit auch bei den Kreis-einsassen bekannt zu machen und denselben zur Geltung zu bringen.

Gr.-Strehlitz, den 21. Juni 1881.

Das Verzeichniß der Vorlesung und Uebungen für das landwirthschaftliche Studium an der Königl. Universität zu Breslau im Wintersemester 1881/82, beginnend am 1. October 1881 ist im Amtsblatt pro 1881 Stück 30 Seite 210 enthalten.

Gr.-Strehlitz, den 4. August 1881.

Im Auftrage des Herrn Regierungs-Präsidenten bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom Arbeits-Nachweis-Bureau des Vereins gegen Verarmung in Breslau (Neue

Weltgasse No. 41) gegen 1000 Erdarbeiter zum Bahnbau in der Provinz Pommern auf mehrere Monate gegen einen Tagelohn von 1,80 bis 2,50 M. gesucht werden. Die Gemeindevorsteher weise ich an, hiervon den beteiligten Arbeitern Kenntniß zu geben. Dieselben haben sich entweder direkt oder durch Vermittelung des Gemeindevorstandes an das vorbezeichnete Arbeits-Nachweis-Bureau in Breslau zu wenden.

Gr.-Strehliß, den 15. August 1881.

Der gegenwärtige Aufenthaltsort des Schankwirths Andreas Bielowsky aus Bafist ist zu ermitteln und mir mitzutheilen.

Gr.-Strehliß, den 15. August 1881.

Der Königliche Landrath
Rudolph.

Steckbrief.

Der Handelsmann Herrmann Königstein alias Jozef Hirsch Kleiner mann aus Polen, ist, nachdem er wegen wiederholten Mordes festgenommen war, im Januar d. Js. aus dem Justizgefängnisse in Pleschen entsprungen. Nachdem er inzwischen in Kalisch verhaftet und in das Justizgefängniß zu Sieradz in Polen überführt worden war, ist er auch von dort entwichen und liegt die Vermuthung nahe, daß er wieder über die Grenze gekommen ist und sich in Preußen aufhält.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und in das Gerichtsgefängniß zu Ostrowo abzuliefern.

Ostrowo, den 22. Juli 1881.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 5. Februar 1881 hinter dem Dienstmädchen Marianna Morciniez aus Klein-Rauden von uns erlassene, im Kreisblatt (Stück 7) inserirte Steckbrief ist erledigt.

Gr.-Strehliß den 13. August 1881.

Königliches Amts-Gericht.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 24. Februar 1881 hinter dem Arbeiter Caspar Giera aus Schenkowitz von uns erlassene, im Kreisblatt (Stück 10) inserirte Steckbrief ist durch Einlieferung des p. Giera erledigt.

Groß-Strehliß, den 13. August 1881.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die verehelichte Häusler Johanne Suchanec geborene Stach zu Gorabze wird hierdurch als Trunkenbolbin erklärt.

Es dürfen derselben weder geistige Getränke verabreicht, noch ihr der Aufenthalt in Gast- und Schanklokalen gestattet werden.

Zuwiderhandlungen Seitens der Gast- und Schankwirths werden gemäß der Regierungs-Verordnung vom 29. November 1857 mit Geldbuße von 30 Mark oder entsprechender Haft, eventuell mit Concessions-Entziehung bestraft.

Gogolin, den 13. August 1881.

Der Amts-Vorsteher.

Die durch meine Bekanntmachung vom 3. v. Mts. angeordnete Sperrung des Kommunikationsweges in Keltſcha, Antheil Borowian, wird, nachdem die dort befindliche defekte Brücke wieder hergestellt ist, hiermit aufgehoben.
Keltſch, den 13. August 1881.

Der Amts-Vorſteher.

Bekanntmachung.

Postanweisungs-Verkehr mit Australien.

Von jetzt ab können nunmehr auch nach den Britischen Kolonien Victoria, West-Australien, Neu-Seeland und Vandiemensland durch die Deutschen Postanstalten Zahlungen bis zum Betrage von 210 Mark im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Die Einzahlung erfolgt unter Anwendung des für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen Postanweisungs-Formulars. Der einzuzahlende Betrag ist auf demselben in englischer Währung anzugeben; die Umrechnung in die Markwährung erfolgt durch die Einlieferungs-Postanstalt. Die Gebühr beträgt 50 Pfg für je 20 Mark oder einen Theil von 20 Mark, als Minimum jedoch 1 Mark. Die Postanweisung muß den Namen und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens bez. die Bezeichnung der Firma des Empfängers, sowie die genaue Angabe des Wohnortes desselben enthalten. In gleicher Weise ist auf den Abschnitt der Postanweisung der Absender zu bezeichnen. Zu weiteren schriftlichen Mittheilungen darf weder die Postanweisung noch der Abschnitt derselben benutzt werden. Von der erfolgten Einzahlung der Beträge sind die Empfänger seitens der Absender durch besondere Benachrichtigungsschreiben in Kenntniß zu setzen.

Es können somit von jetzt ab Postanweisungen nach dem gesammten Britisch-Australien durch die Deutschen Postanstalten vermittelt werden.

Berlin W., 31. Juli 1881.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.

Stephan.

Bekanntmachung.

Postkarten mit Antwort im Verkehr mit Liberia.

Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgeſandt werden können, ist nunmehr auch die Republik Liberia beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfennig.

Berlin W., 29. Juli 1881.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.

Stephan.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.							Stroh pro 600 Kg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Schad.										
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln	Heu													
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.													
Or. Strehlig, am 10. August 1881.	Höchster.	18	—	16	25	14	75	14	50	19	75	5	—	7	50	4	—	2	—	2	20
	Niedrigst.	17	25	15	25	13	75	12	50	18	50	4	25	5	50	4	—	1	80	2	—
Ujeß, am 12. August 1881.	Höchster.	21	—	17	50	14	—	13	50	—	—	3	20	5	50	25	50	2	40	2	40
	Niedrigst.	20	—	16	50	13	—	12	50	—	—	3	—	5	30	24	50	2	20	2	20
Leſchnig, am 9. August 1881.	Höchster.	21	50	18	50	16	50	15	—	—	—	6	—	6	50	20	—	2	—	—	—
	Niedrigst.	20	—	16	—	15	—	14	—	—	—	5	—	5	—	18	—	1	80	—	—

Die Provinzial-Land-Feuer-Societät versichert Mobilien, Werthsachen, Waaren, Wirthschaftsgegenstände, Erntebestände, Vieh zc. gegen Feuersgefahr unter günstigen Bedingungen. Da die Societät keinen Gewinn, sondern nur das öffentliche Wohl erstrebt, so ist Jedem die Gelegenheit geboten, neben seinen Gebäulichkeiten auch seine bewegliche Habe gegen sehr mäßige Beiträge gegen Feuersgefahr zu versichern.

Die Gemeindevorstände ersuche ich ergebenst, bei Gelegenheit der Gemeinde-Versammlungen die ländlichen Wirthe auf den so wohlthätigen Zweck dieses Versicherungs-Instituts aufmerksam zu machen und deren Interesse für dasselbe zu wecken. Formulare zu Versicherungsanträgen werden unentgeltlich verabreicht, auch jede Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Gr.-Strehlig, den 28. Februar 1881.

Der Kreis-Versicherungs-Commissarius. Zacher.

— Außeramtlicher Anzeiger. —

Nothwendige Versteigerung.

Die dem Halbbauer Anton Thomanek zu Jeschona gehörige Besizung Blatt 4 Jeschona und die der Miteigenthümerin Anna Thomanek gehörige Besizung Blatt 95 Jeschona sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 23. September 1881 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hieselbst Terminszimmer Nr. 3a versteigert werden.

Zu dem Grundstücke Blatt 4 Jeschona gehören 3 Hektar 57 Ar 90 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 3,13 Thaler veranlagt.

Zu dem Grundstücke Blatt 95 Jeschona gehören 7 Hektar 90 Ar der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 17,18 Thlr., beide Grundstücke bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 60 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung Ib. hieselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschlußurtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 24. September 1881 Vormittag 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hieselbst Terminszimmer Nro. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehlig, den 3. August 1881.

Königliches Amts-Gericht.

Nothwendige Versteigerung.

Das der unverehelichten Caroline Moisa zu Groß-Pluschitz gehörige Grundstück, Grundbuchblatt 10 Groß-Pluschitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 19. September 1881 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hieselbst Terminszimmer Nr. 3a versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören 1 Hektar 47 Ar 30 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 5,01 Thlr. bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 36 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung Ib hier selbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 20. September 1881 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hier selbst, Terminszimmer No. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehliß, den 2. August 1881.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

In der Subhastationsache Blatt 16 Kadlub, in welcher am 26. August 1881 Vormittags 9 Uhr Versteigerungstermin ansteht, — der bereits öffentlich bekannt gemacht worden ist, — wird nachträglich bekannt gemacht, daß zu dem zu versteigernden Grundstücke auch ein Wohnhaus mit Stall, und Hofraum und Hausgarten, Stallgebäude und Scheuer gehört, mit einem Nutzungswerthe von 36 Mark. Es kommt also dieses Grundstück mit diesen Gebäulichkeiten zur Versteigerung.

Gr.-Strehliß, den 12. August 1881.

Königliches Amtsgericht.

Zur Beglaubigung

Weiner

als Gerichtsschreiber.

„Janus.“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir dem Cantor und Lehrer Herrn Simon Schustermann in Gogolin die Verwaltung unserer Agentur daselbst übertragen haben. Hamburg, im August 1881.

Die Direction des „Janus.“

Ernst Schmidt. Ebeling.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich die genannte Gesellschaft zu recht häufiger Benutzung mit dem Bemerken, daß dieselbe zu höchst liberalen Bedingungen versichert, vierteljährliche und monatliche Prämienzahlungen gestattet und ein Eintrittsgeld nicht verlangt.

Statuten und Antragsformulare sind unentgeltlich bei mir zu haben.

Gogolin, im August 1881.

Simon Schustermann.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Ausschäfer sucht Stellung. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Dominium Beschnig sucht zum Antritt vom 1. October 1881 einen zuverlässigen Scheuerwärter.

Die Kohlen-Niederlage von C. Kaisig am Schwarzviehmarke

offerirt Steinkohlen von den besten Gruben D./S. zu Grubenpreisen bis auf Weiteres:

Stück-Kohle,	bester Qualität,	34	Psennig	per	Centner,
dto.	" "	32	"	"	"
dto.	" "	31	"	"	"
dto.	" "	30	"	"	"
Würfel-Kohle,	" "	32	"	"	"
dto.	" "	31	"	"	"
dto.	" "	30	"	"	"
dto.	" "	28	"	"	"
Ruß-Kohle,	" "	27	"	"	"
dto	" "	22	"	"	"
Klein-Kohle,	" "	16	"	"	"
dto.	" "	14	"	"	"
dto.	" "	12	"	"	"

Vorstehende Preise verstehen sich franco Waggon-Grube in Wagenladungen von 110, 165, 180, 200, 220 und 250 Centner.

Ich erlaube mir zugleich auf die vorzüglichste Qualität meiner Kohlenforten, welche sich vermöge ihres großen Schwefelreichthums vor allen anderen derartigen Brennmaterialien vortheilhaft auszeichnen, aufmerksam zu machen.

Preis-Listen auf Wunsch gratis und franco. Ich bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll und ergebenst

C. Kaisig.

Węglany skład od **C. Kaisig** na świnskiém targu poleca węgle z najwyborniejszych grubów g./sl. do cenów grubowych aż na dalsze:

Węgle kawalkowe	nejlepszej wartości	34	fen. za	cetnar,
także	"	32	"	"
także	"	31	"	"
także	"	30	"	"
Węgle rzucanne (Würfle)	"	32	"	"
także	"	31	"	"
także	"	30	"	"
także	"	28	"	"
Węgle orzechowe	"	27	"	"
także	"	22	"	"
Węgle drobne	"	16	"	"
także	"	14	"	"
także	"	12	"	"

Przednie cyny rozumią się franco Wagona grubo w ladonkach całego wagonu od 110, 165, 180, 200, 220 i 250 cetnarów.

Pozwalam się wraz na wyborniejszą wartość wewnętrzną moich gatunków węgla, które się w cingu ich założenia wielkiego siarkowego bogactwa od wszelkich innych takowych materiałów palenia korzystnie za szczytajóm, bacznosc mieć,

Skarty cenów na żądanie za darmo i franko. Proszę o skłonne uczęszczanie.
głęboko szacunny i uniżony

C. Kaisig.

Zur Besorgung aller Geschäfte des reellen
Bankwesens unter den billigsten Bedingungen
insbesondere der provisionsfreien

Uebersendung von Geld nach Amerika
empfiehlt sich die
**Commandite des schlesischen Bank-
vereins in NEISSE.**



Kaffee-Ersatz
von Leusmann & Zabel, Hannover.

Dieses Fabrikat, von Autoritäten der Wissenschaft als eines der nahrhaftesten und kaffeeähnlichsten Surrogate beurtheilt, liefert mit, od. auch ohne Zusatz von echtem Kaffee ein vorzügl. Getränk u. verdient daher den Vorzug vor allen anderen Surrogaten. Zu haben bei **Gebr. Szczesny, Groß-Strehlitz.**

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 18. d. Mts werden von früh 9 bis Mittag 12 Uhr im Gasthause zu **Rosmirka Brennhölzer** aus den Revieren **Schieß** und **Boritsch**, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Stubendorf, den 8. August 1881.

Die Forst-Verwaltung.

**Möbel-, Spiegel-, Volkserwaaren-
und Sarg-Magazin — Dppeln,**
Ring Nro. 24 und Sebastiansplatz Nro. 1.

Die größte Auswahl Möbel aller Holzarten von den feinsten bis zu den einfachsten, empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fedor Ehl.

Lieferanten für seine Butter gegen sofortige Kasse sucht die

**Groß-Butter-Handlung von
Gebrüder Hennig, — Berlin**
Holzmarktstraße 2.

Ein Forstleve findet sofort resp. 1. October Aufnahme.

Rehhof per Gr.-Kottulin

Starck,

Revierförster.

12000 Mark

sind im Ganzen oder auch getheilt zu vergeben durch

A. Heiman
in Dppeln.

Auf dem Dom. Taschkowitß bei Peistretscham kann sich ein

Obstpächter

melden.

Central- und Lefauchaux-Patronen-Hülsen sowie Pulver und Schroot empfiehlt zu billigen Preisen

Groß-Strehlitz.

Bruno Taschka.

Zdatny porządny żyniaty rolny parobek może się zaraz lub 1 szego Pazdziernika do służby zameldować w Niwkach u Kottorby posiadziela gościńca.